

Kommunale Bodenschutzkonzepte

Ergebnisse des Pilotprojekts „Bodenschutzkonzept für die Stadt Wetzlar“

Online-Veranstaltung am 6. Mai 2021



Sehr geehrte Damen und Herren,

ob es um die Entwicklung neuer Baugebiete, Fragen der Niederschlagsversickerung oder die Wirkung von Grünflächen auf das Kleinklima geht – Maßnahmen in der Fläche betreffen immer den Boden. Deshalb haben wesentliche kommunale Aufgaben direkt oder indirekt mit dem Umweltmedium Boden zu tun, dies gilt insbesondere für die Arbeit der Planungs-, Bau-, Grünflächen- und Umweltämter.

Die Funktionen des Bodens als Pflanzenstandort und im Wasserhaushalt sind auch im besiedelten Bereich und seiner Umgebung von elementarer Bedeutung. Der Erhalt funktionsfähiger Böden ist ein wichtiger Baustein zur Klimaanpassung und für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Um diese bodenbezogenen Aufgaben auf kommunaler Ebene systematisch anzugehen, wurde als Ergebnis einer Kooperation zwischen dem hessischen Umweltministerium und der Stadt Wetzlar ein umfassendes Bodenschutzkonzept für die Stadt Wetzlar erarbeitet.

Ein Bodenschutzkonzept ermöglicht eine vernetzte und weitsichtige Planung. Planungsfälle können leichter und kostensparender bearbeitet werden, da Informationen bereits gebündelt vorliegen und nicht aufwendig erhoben werden müssen. Die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz des Bodens werden eingehalten und damit Bebauungspläne rechtssicher gestaltet.

In der Veranstaltung erfahren Sie mehr über die Lebensgrundlage Boden sowie zu Böden im urbanen Raum – auch über Hessen hinaus. Sie erhalten Einblick in die Ergebnisse des Bodenschutzkonzepts für die Stadt Wetzlar als Beispiel für Kommunen, die sich verstärkt dem Schutz ihrer Böden zuwenden wollen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, das Thema Boden aus einem neuen Blickwinkel kennenzulernen und freuen uns, Ihnen Anregungen für die kommunale Praxis zu geben – Bodenschutz lohnt sich!



Programm

Uhrzeit

Moderation

Dr. Matthias Peter, Ingenieurbüro Schnittstelle Boden

9:30

Grußwort des Ministeriums

Priska Hinz, Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

9:40

Grußwort der Stadt

Norbert Kortlüke, Umweltdezernent der Stadt Wetzlar

9:50

Lebensgrundlage Boden – begehrt, gefährdet und schutzbedürftig

Prof. Dr. Thomas Schmid, Präsident des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie

10:20

Böden im urbanen Raum einen Wert geben

Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Leiter der Kommission Bodenschutz beim Umweltbundesamt, Leiter des Themenbereichs Umwelt & Gesellschaft und des Departments Ökonomie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

10:50

Pause

11:00

Vorstellung des Bodenschutzkonzepts Wetzlar

Ricarda Miller & Dominik Pecoroni, Ingenieurbüro Schnittstelle Boden

12:00

Podiumsdiskussion

Mit den Referent*innen Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Norbert Kortlüke, Ricarda Miller, Dominik Pecoroni und Prof. Dr. Thomas Schmid sowie

Ulrike Huth und Sven Schmeil, Amt für Umwelt- und Klimaschutz, Abteilung Wasser und Boden, Hansestadt Rostock

Dr. Jörg Martin, Referatsleiter Vorsorgender Bodenschutz, Bodenschutzrecht, Altlasten im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

12:50

Schlusswort

Dr. Jörg Martin

13:00

Veranstaltungsende

Hinweise zur Veranstaltung

Veranstaltungstermin: 6. Mai 2021, 9:30 Uhr - 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: online erreichbar über einen Livestream bzw. alternativ über ein Online-Meeting unter <https://www.cme24-events.de/>

Der Link zu Livestream/Online-Meeting wird ebenso auf der [Internetseite](#) des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlicht.

Eine Anmeldung beim Veranstalter ist nicht notwendig.



Organisation der Veranstaltung:

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)
Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden

Bildnachweise:

© Ingenieurbüro Schnittstelle Boden

Allgemeine Hinweise:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei und erfolgt über Internet.



Naturschutz-Akademie Hessen
Gemeinsam für die Natur

